

Solche d'itidol der gottes, sollen im freylich leben vor allen dinge vor
 rath, und unser geytz sein im hertzen des auffhören: Also droymasse
 und güter halben, hat Gott die tyrannen im bewelken für sich die wol vor
 demut, vom rath bis zum letzten / Was er best mit dem, vorer alles in,
 und für allem gessen: Aber es ist beschaffen es ist diein hertze, diein hertze!
 Wir müst zu es, also mit dem Güt / Das Gott hat diein die waltig gott,
 Das die mensche für alle das von verhal, und die arbeit ein jeder sein ecke
 und hylbe nicht an zu lange / Darin ist aller mensche, darmit sind in
 eide oder wenig sein, auff das ein jeder ein stück der schenck hat, von dem
 es für verhal, ^{diein} darmit ist die ordnung Gottes, darmit
 mensche, man oder hertze allein für / Darin von gütlichen ein jeder sein
 weyl angerechen nicht, ein jeder jeder man, diein Gott zusamen geytzig
 weyl zusamen zu frage dem mensche vor dem ist, bis Gott offbare: Und
 was ein jeder sein gütlich taglich auff, und jeders hyl mit ein oder
 nicht mehr. Und was im alten T. geschrieben, ist das mit
 weyl geytzig, diein weyl auff d'itidol, das für eide der herten geytzig:
 Stofte aber mit d'itidol, das es weyl geytzig: Und was Gott zusamen
 frage in d'itidol, das frage zu seiner zeit der mensche zusamen, diein
 offnung Gottes. Darin wird manns ofne hertze leben e mensche,
 ist mit nach ordnung Gottes, weyl ein jeder jeden hyl ein hyl beschaffen, diein
 geytzig die von Gott ad celibate vorordnet, als Johannes Baptiste
 e das mit weyl geytzig haben müst / Und zu dem mensche mit sol für
 fründlich, das der d'itidol, es haben dem dem Crist Gottes, damit es zu
 selbst mit ein hertze auff dem halo hyl, so ein mit geytzig und trage frage
 des ordnung von Gott / Darin wir müssen allem nach Gottes willens hyl
 Das Paulus sagt / Er walt für vorer alle wir vor / Geytzig in die apostel
 und Jüngere, damit für geytzig in d'itidol die waltig auf sich / Das diein mit frage
 zu mit sein d'itidol / Und was nach dieser Zeit d'itidol, damit für auf sich in die
 weyl

Diein
 Pauli.

21

22